

2. Das Verhältnis des kapitalistischen zum sozialistischen Sektor im Großhandel (in Prozenten des Gesamtumsatzes) *)

	staatl.	genossenschaftl.	staatskapital.	privat
1950	23,2	0,6	0,1	76,1
1952	60,5	2,7	0,5	36,3
1953	66,3	2,9	0,5	30,3
1954	83,8	5,5	0,5	10,2

Wie man bei Betrachtung der Tabellen sieht, spielte der kapitalistische Sektor in der Industrie und im Handel in den Jahren 1949/1950, d. h. zur Zeit der Gründung der Volksrepublik China, noch eine bedeutende Rolle. Genosse Mao Tse-tung charakterisierte die Situation zu dieser Zeit mit den folgenden Worten: „Um dem Druck der Imperialisten standzuhalten und die rückständige Wirtschaft einen Schritt vorwärtszubringen, muß China alle kapitalistischen Betriebe in Stadt und Land ausnutzen, die der Volkswirtschaft Nutzen bringen und das Lebensniveau des Volkes nicht beeinträchtigen. Wir müssen die nationale Bourgeoisie in den gemeinsamen Kampf einschalten. Unsere gegenwärtige Politik besteht darin, den Kapitalismus zu kontrollieren, aber nicht zu liquidieren.“ *) **)

Aus all diesen Gründen wurde in der Volksrepublik China die Politik der Nutzung, Einschränkung und Umwandlung des Kapitalismus entwickelt. Was ist nun der Inhalt dieser Politik?

Will man diese Politik begreifen, so muß man all die bereits genannten historischen, ökonomischen und politischen Faktoren berücksichtigen, durch die die Entwicklung in China gekennzeichnet ist. Man muß begreifen, daß der kapitalistische Sektor in der Wirtschaft seinen Beitrag zur Steigerung der Industrieproduktion, zur Aufrechterhaltung der Zahl der Beschäftigten und zur Heranbildung neuer Fachleute leistete und auch heute noch leistet. Das sind die positiven Seiten des Kapitalismus in der Volksrepublik China. Diese positiven Seiten können auf Grund der genannten Besonderheiten zum Wohle der Gesellschaft und zur Förderung

der sozialistischen Entwicklung genutzt werden.

Da es sich bei den einzelnen Betrieben und Handelsunternehmen des kapitalistischen Sektors aber um kapitalistisch geleitete und kapitalistisch wirtschaftende Einheiten handelt, behalten hier die ökonomischen Gesetze des Kapitalismus Geltung. Die Wirtschaft in diesem Sektor behält beispielsweise anarchischen Charakter, wenn auch die staatliche Planung, soweit das möglich ist, eingreift. Der Gegensatz zwischen gesellschaftlicher Produktion und privater Aneignung bleibt bestehen, und selbstverständlich bleiben hier auch weiter die Klassengegensätze und der Klassenkampf bestehen. Da der volkdemokratische Staat aber all diese Gesetzmäßigkeiten in der kapitalistischen Wirtschaft kennt, ist er in der Lage, ihr Wirken einzuschränken und ihre Folgen zu mildern, indem er entsprechende gesetzliche Maßnahmen ergreift, wie beispielsweise die Monopolisierung des Getreideaufkaufs, die gesetzgeberische Festigung der Rechte der Arbeiter usw. Aber er bedient sich vor allem des Mittels der Erziehung der Kapitalisten durch die Werk-tätigen und stützt sich dabei auf die Wachsamkeit und Initiative der Werk-tätigen. Damit ist gewährleistet, daß sich der Kapitalismus nicht über die ihm vom Staat gesetzten Grenzen hinaus entwickeln kann. Das ist der wesentliche Inhalt der Politik der Einschränkung.

Die notwendige Ergänzung der Politik der Einschränkung ist die Politik der Umwandlung. Die Politik der Nutzung, Einschränkung und Umwandlung bildet eine politische Einheit und ist die Politik der Kommunistischen Partei Chinas gegenüber den kapitalistischen Elementen in der Übergangsperiode. Nutzung, Einschränkung und Umwandlung sind drei Etappen im Gesamtprozeß der friedlichen Umwand-

*) Tabellenangaben aller obenstehenden Tabellen wurden der chinesischen Zeitung „Neuer Aufbau“, Nr. 1/1956, entnommen.

**) Mao Tse-tung „Über die Diktatur der Volkdemokratie“, Dietz Verlag, Berlin 1956, S. 19.